

# Minderheit und Mehrheit

## Über Religionsfreiheit und Toleranz

**Prof. Dr. Dorothea Weltecke (Goethe-Universität Frankfurt)**

**Vortrags-und Diskussionsveranstaltung**

**am Freitag, dem 19. Oktober 2018**

**um 19.00 Uhr**

**im ev. Kiliansgemeindehaus, Kilianstraße 6, 34497 Korbach**

„Droht ‚die Unterwerfung‘ unter den Islam? ‚Islam‘ bedeutet für die meisten Muslime ‚Hingabe‘. Für sogenannte Islamkritiker und für Salafisten bedeutet ‚Islam‘ Unterwerfung; Europa soll vergewaltigt werden, Pegida ruft zur Rettung auf. Wachsamkeit gegenüber antidemokratischer, auch religiöser und militärischer Expansion ist ohne Zweifel angebracht. Für die richtigen Bewertungen brauchen wir Analysen der Gegenwart, im Osten wie im Westen.“ So beginnt ein wichtiger, aktueller Aufsatz von **Prof. Dr. Dorothea Weltecke**. Mit ihrem Vortrag zur Auseinandersetzung mit dem interreligiösen Dialog und dem Toleranzbegriff fängt der Abend an. Die Diskussion erfolgt im Anschluss mit **Dr. Jürgen Römer**, Historiker und Fachdienstleiter der Dorf- und Regionalentwicklung im Landkreis Waldeck-Frankenberg, der das Netzwerk für Toleranz im Kreis von Beginn an seitens der Verwaltung konzeptionell betreut.



**Prof. Dr. Dorothea Weltecke** hat die Professur Mittelalter II an der Goethe-Universität Frankfurt inne und forscht zur Geschichte der Beziehungen von Juden, Christen und Muslimen in den mittelalterlichen Jahrhunderten. Diese in Deutschland noch ungewöhnliche Ausrichtung bringt sie mit vielen internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Kontakt. Sie ist in Willingen-Neerdar aufgewachsen und pflegt nach wie vor ihre Verbindungen in die Region. Sie will die Erfahrungen ihrer Forschung zu orientalischen Kirchen, dem Verhältnis von Islam und Christentum sowie dem Zusammenhang von Politik, Gewalt und Religion auch in gegenwärtige Diskussionen einbringen. Ihrem Vortrag liegt ein

Aufsatz in der angesehenen Zeitschrift „Die politische Meinung“ zu Grunde, die von der Konrad-Adenauer-Stiftung getragen wird.

Der Eintritt ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Der Abend wird vom Netzwerk für Toleranz Waldeck-Frankenberg / Partnerschaft für Demokratie gemeinsam mit dem Kirchenkreis Twiste-Eisenberg durchgeführt.

**Netzwerk**  
für  
**Toleranz**  
Waldeck-Frankenberg

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

